

Beschluss des Beirats Mitte

vom 25. Januar 2021

zur

Erlaubnis zum Betrieb einer Prostitutionsstätte in der Bürgermeister-Smidt-Str. 31

Auf seiner Sitzung am 25. Januar 2021 hat sich der Fachausschuss für Bau, Mobilität und Verkehr des Beirats Mitte mit der Immobilie Bürgermeister-Smidt-Straße 31 befasst. Vorausgegangen war eine Bürgeranfrage, ob für die Immobilie Bürgermeister-Smidt-Str. 31 ein Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis zum Betrieb einer Prostitutionsstätte vorliege. Der Bürger bat den Beirat Mitte, alle gesetzlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, diese Betriebserlaubnis zu verhindern.

Die Beiträge der Öffentlichkeit in der Ausschusssitzung haben deutlich gemacht, dass der Antrag aus dem Umfeld der Hell Angels gestellt worden ist. Damit kehren die Hell Angels nach sieben Jahren in die Bremer Bahnhofsvorstadt zurück und sie versuchen erneut, ihren Einfluss durch Geschäfte im „Rotlicht Milieu“ auszuüben. Der Beirat Mitte erinnert an die Erfahrungen mit den „kriminellen Kämpfen“ und den gewaltsamen Revier-auseinandersetzungen, die nicht wieder in der Bahnhofsvorstadt auftreten sollen. Aus diesem Grund soll der Einstieg über den Betrieb einer neuen Prostitutionsstätte in der Bürgermeister-Smidt-Straße verhindert werden.

Über die Genehmigung wird bei der Gewerbeaufsicht der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa nach den Vorgaben des Abschnitts 3 des Prostituiertenschutzgesetzes entschieden. Geprüft wird dabei insbesondere die allgemeine und die gewerberechtliche Zuverlässigkeit einer Person. Im Rahmen dieser Überprüfung sind andere Behörden zu beteiligen. Das Ortsamt ist jedoch nicht am Verfahren beteiligt. Nach Baurecht wäre an dieser Stelle eine Prostitutionsstätte zulässig, jedoch liegt derzeit keine entsprechende Genehmigung für die Immobilie im Bestand vor.

Der Beirat vertritt die Ansicht, dass eine Erlaubnis zum Betrieb einer Prostitutionsstätte für die Immobilie Bürgermeister-Smidt-Str. 31 dem Stadtteil nicht zuträglich wäre. Seit Jahren ist es das intensive Bestreben des Beirats und der Stadtplanung, für die Bahnhofsvorstadt eine positive Entwicklung zu befördern. Hierüber herrscht über alle Parteigrenzen hinweg Konsens. Die Stadtplanung hat in den Jahren 2015 bis 2017 einen groß angelegten und kostenintensiven Planungsprozess angestoßen, um ein Konzept für die Entwicklung der Bremer Bahnhofsvorstadt zu entwickeln. Eine, wie sich derzeit abzeichnet, zunehmende Konzentration von Prostitutionsstätten innerhalb eines relativ kleinen Areals zwischen Herdentorsteinweg, Breitenweg, Birkenstraße und Bürgermeister-Smidt-Straße würde diese Bemühungen um eine positive städtebauliche Entwicklung für die Bahnhofsvorstadt konterkarieren. Der Beirat hat daher den folgenden Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Beirat fordert die beteiligten zuständigen Behörden, den Senator für Inneres, die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa und die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität auf, unter Nutzung *aller* rechtsstaatlichen Möglichkeiten die Erlaubnis zum Betrieb einer Prostitutionsstätte für die Immobilie Bürgermeister-Smidt-Str. 31 zu versagen.

Der Beschluss wurde einstimmig angenommen.

Bremen, d. 25. Januar 2021

Der Fachausschuss für Bau, Mobilität und Verkehr des Beirats Mitte